

wähnte Brief (J.-K. 556) auch zweimal als caput X¹ und caput XXII abgeschrieben sich findet. Aenderungen sind insofern vorgenommen, als die Briefe J.-K. 764 und 769, von welchen jeder unter seiner Nummer in der Inhaltsangabe auch noch den beantworteten und darum angehängten Brief des Caesarius von Arles mitbegreift, in je zwei Nummern: 764 in XXVII und XXVIII, 769 in XXIX und XXX zerlegt sind.

Aber die sechsundvierzig Briefe, welche den vierundvierzig Nummern der Inhaltsaufstellung entsprechen, sind in der Handschrift schon auf fol. 72' erledigt; es reihen sich daran noch neun nicht vorher verzeichnete Briefe des Pelagius: J.-K. 942. 943. 944. 945. 948. 947. 946. 939. 938, deren Wortlaut auf fol. 92' abgeschlossen ist.

Auf die nächste Seite hinüberreichend folgt dann ein kleiner Abschnitt, welcher eine etymologische Deutung des Wortes 'Gallia' und Angaben über die natürlichen Grenzen und die Ausdehnung des gallischen Landes, über seine Bodenbeschaffenheit und Bewässerung enthält².

Wenn man zwischen diesem Abschnitt und Arles einen Zusammenhang nicht zu erkennen vermag, so wird ein solcher doch bei der nächstfolgenden Angabe bemerkbar, welche unter der Aufschrift: 'De septem viris a beato Petro apostolo³ in Gallias⁴ ad praedicandum missis — tempore Neronis⁵ also lautet: 'Sub Claudio igitur Petrus apostolus quosdam discipulos misit in Gallias ad praedicandum gentibus fidem trinitatis, quos discipulos singulis urbibus delegavit. Fuerunt hi: Trophimus, Paulus, Marcialis, Austremonius, Gracianus, Saturninus, Valerius et plures alii, qui comites a beato apostolo illis praedestinati fuerant'⁶ —: unter den Schülern des Apostels

1) Am Rande bemerkt Baluze zu diesem Briefe: 'Reppetita est et iterum posita haec epistola cap. 22 sequenti'. 2) Der Abschnitt ist wie die folgende Angabe von Maassen in der Bibl. S. 260 abgedruckt. 3) 'apostolus' c. 4) 'galliis' c. 5) In dieser nachträglichen Bemerkung eine Verbesserung zu erblicken — denn in der Angabe selbst steht 'sub Claudio' —, dürfte doch nicht von nöthen sein, da Claudius mit allen Namen auch Tiberius Claudius Nero heisst. 6) Bei der Eigenart dieser Angabe wird man ihre Vorlage nicht in dem Berichte Gregors von Tours erblicken dürfen, welcher l. I, c. 30 erzählt: 'Sub Decio vero imperatore . . . septem viri episcopi ordenati ad praedicandum in Galliis missi sunt . . . Turonicis Catianus episcopus, Arelatensibus Trophimus episcopus, Narbonae Paulus episcopus, Tolosae Saturninus episcopus, Parisiacis Dionisius episcopus, Arvernus Stremonius episcopus, Lemovicinis Martialis est destinatus episcopus'; auf Grund der Abweichungen besonders in den Namen der gallischen Glaubensboten — Valerius stat Dionisius — möchte vielmehr anzunehmen sein, dass in der Angabe der Arler Handschrift eine neue Form jener 'vulgi traditio' gefunden ist, welche Gregor in seiner Erzählung zum Ausdruck bringt (vgl. die Anmerkung Arndts a. a. O. S. 48 Anm. 4). Die Voranstellung des Tro-